

Ausstellung in der Ausstellung: Design made in Esslingen

Herbert Hirche (1910-2002)

Studiert von 1930 bis 33 am Bauhaus in Dessau und Berlin; von 1939 bis 45 arbeitet er in für Egon Eiermann, nach 1945 für Hans Scharoun; ab 1952 Professur für Innenarchitektur und Möbelbau an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart;

Egon Eiermann (1904-1970)

Studiert an der TH Berlin bei Hans Poelzig; 1923 bis 27 Baubüro der Karstadt AG; ab 1931 eigenes Büro in Berlin; ab 1947 Professor für Architektur an der TH Karlsruhe; ab 1949 erste Serienmöbel für die Firma Wilde+Spieth in Esslingen;

Hans Erich Slany (1926-2013),)

1948 Abschluss in Maschinenbau an der Hochschule in Esslingen; danach Styling-Abteilung der [Daimler AG](#) in Sindelfingen, 1956 eigenes Büro Slaay Design (heute TEAMS Design); Mitbegründer des Verbands deutscher Industriedesigner VDID;

Im Jahr 1948 begann die Esslinger Firma Wilde+Spieth auf Anregung des Architekten Egon Eiermann mit der Fertigung von Sitzmöbeln. Der erste in Serie produzierte Stuhl war der SE 42, dreibeinig, aus Formholz und in seinen modularen Einzelteilen sogar zunächst als Bausatz angeboten. Viele weitere Stühle folgten u.a. auch von Herbert Hirche ab 1957, der nach seinem Studium am Bauhaus von 1939-45 Mitarbeiter im Büro von Egon Eiermann in Berlin war. Hans-Erich Slany, der selbst in Esslingen arbeitete, entwarf 1977 für Wilde+Spieth einen Bürostuhl, der bis 2004 produziert wurde. Der Weg dieser drei herausragenden Figuren auf dem Gebiet der Architektur, des Möbel- und Industriedesigns im vergangenen Jahrhundert führt durch diese Stadt.

Der Kunstverein gibt zu dieser Gelegenheit – mit freundlicher Unterstützung der Firma Wilde+Spieth – eine limitierte Edition des SE 42 von Egon Eiermann heraus. Der Architekt Rolf Gutbrod bestuhlte mit diesem Stuhl in hellblau die von ihm gestaltete Milchbar auf dem Killesberg zur Deutschen Gartenschau 1950.